

Viele wollen ans Wärmenetz

Die Energieumfrage zum möglichen Wärmenetz in Uzwil, Niederuzwil und Oberuzwil ist abgeschlossen. Die Rückmeldungen zeigen ein deutliches Interesse an einer erneuerbaren Wärmeversorgung.



Stefan Forster

Ein Wärmenetz für den Lebensraum Oberuzwil - Uzwil - Niederuzwil? Diese Frage wird derzeit intensiv geprüft.

Die Umfrage ist Teil der Machbarkeitsstudie, welche die Gemeinden Uzwil und Oberuzwil gemeinsam mit der Wärme Netz Ostschweiz AG (WNO) im April 2026 gestartet haben. Mit der Studie wird geprüft, ob ein Wärmenetz in Uzwil, Niederuzwil und Oberuzwil technisch machbar und wirtschaftlich sinnvoll ist. Ein wichtiger Bestandteil der Studie ist die Energieumfrage bei den Liegenschaftseigentümerinnen und -eigentümern sowie Immobilienverwaltungen im Untersuchungsgebiet. Ergänzend zu den Informationen in den Mitteilungsblättern der Gemeinden wurden rund 480 Adressatinnen und

Adressaten direkt angeschrieben. Insgesamt gingen 241 Rückmeldungen ein. Die Projektpartner bedanken sich herzlich für das grosse Interesse und die wertvollen Angaben. Die Auswertung zeigt ein klares Bild: 78% der Teilnehmenden haben grundsätzlich Interesse an einem Anschluss an ein zukünftiges Wärmenetz.

Rascher Anschluss gewünscht

Auch der gewünschte Zeitpunkt eines Anschlusses liefert wichtige Hinweise für die weitere Planung. Von den Interessierten wünschen sich 57% einen Anschluss innerhalb der nächsten fünf bis zehn Jahre. Weitere 26% können sich einen Anschluss bereits innerhalb der nächsten fünf Jahre vorstellen. Dies deutet darauf hin, dass bei vielen Liegenschaften in den kommenden Jahren ein Heizungersatz ansteht und ein Wärmenetz eine interessante Alternative darstellen könnte.

Weg von fossilen Energien

Über 90% der erfassten Liegenschaften werden heute noch mit fossilen Energieträgern

Im Zug

Zum ersten Mal fahre ich in die Sommerferien allein. Das Reiseziel war schon lange klar: Ile de Groix in der Bretagne. Doch wie komme ich dahin? Eine Strecke von über 1100 km, mit dem Auto, dem Flieger oder mit dem Zug? Soll der Hund mit, oder bleibt er bei meiner Tochter zu Hause? Nach langen Abklärungen und Überlegungen entschied ich mich für den Zug und ohne Hund.

Mit etwas mulmigem Gefühl stand ich am Morgen früh am Bahnhof in Uzwil. Reiseziel war Lorient. Um dort die letzte Fähre auf die Insel zu erreichen, nehme ich zehn Stunden Zugfahrt mit drei Mal umsteigen in Kauf. Bis und mit Bahnhofwechsel in Paris funktionierte alles bestens. Dann blieb der TGV von Paris nach Lorient mitten auf der Strecke an einem kleinen Bahnhof stehen. Die Durchsage verkündete zwei Stunden Warten wegen eines Weichenproblems. Schlussendlich fuhr der Zug mit Umwegen und Wartezeiten mit mehr als fünf Stunden Verspätung in Lorient ein. Fazit: die letzte Fähre war weg und ich übernachtete in einem Hotel in Lorient.

Nach diesem Erlebnis verkneife ich mir jede mürrische Reaktion, wenn der Zug nach St. Gallen oder Zürich mal zehn Minuten Verspätung hat.

*Renate Graf
Gemeinderätin*

Grüezi miteinander

In Algetshausen ist am 14./15./16. August die traditionelle Chilbi. Wenn Sie das Dorf und seine Menschen kennenlernen möchten, ist das eine gute Gelegenheit!

Beste Grüsse aus dem Gemeindehaus

Thomas Stricker

beheizt. Rund 73% verfügen derzeit über eine Gasheizung, weitere 18% über eine Ölheizung. Gleichzeitig würden 85% der Teilnehmenden das zukünftige Wärmenetz sowohl für die Raumheizung als auch für die Warmwasseraufbereitung nutzen.

Arbeiten laufen weiter

Die Ergebnisse der Energieumfrage bilden eine wichtige Grundlage für die weiteren Arbeiten. Gemeinsam mit den erhobenen Wärmebedarfen werden sie nun vertieft ausgewertet. Dabei wird unter anderem geprüft, welche erneuerbaren Energie-

quellen und Abwärmepotenziale genutzt werden können und wie ein mögliches Wärmenetz aufgebaut werden müsste. Ebenfalls untersucht werden mögliche Synergien mit anderen Projekten, beispielsweise im Umfeld der ARA Thurau oder bei geplanten Tief- und Hochbauprojekten.

Ergebnisse im 2027

Die Machbarkeitsstudie läuft voraussichtlich bis ins erste Quartal 2027. In den kommenden Monaten werden offene Fragen weiter untersucht und verschiedene Lösungsvarianten vertieft beurteilt. Sobald

Fragen

Bei Fragen zum Projekt oder zu einem möglichen Anschluss an das zukünftige Wärmenetz steht die WNO gerne zur Verfügung: info@wno.ch oder 071 571 41 41

neue Erkenntnisse vorliegen, informieren die Projektpartner über die weiteren Schritte. | Wärme Netz Ostschweiz AG

Ausserordentliche Bürgerversammlung

Ein wichtiger Richtungsentscheid in Sachen Schulraumplanung steht an. Es geht nicht nur um einen Planungskredit von gut 2 Millionen Franken, sondern auch darum, worüber die Stimmenden an der Urne abstimmen können.



Uzwil fehlt Schulraum. Nächstes Jahr werden 16 Klassen in Provisorien unterrichtet. Und Uzwil wächst weiter. Die Gemeinde möchte ihre Kinder nicht dauerhaft in Provisorien unterrichten. Es gibt zwei Varianten, um das Problem zu lösen.

Variante Sonnmatt-Uze

Ein neues Oberstufen-Schulhaus für 21 Klassen wird in der Sonnmatt gebaut, mit Dreifach-Turnhalle. Es kostet 57,5 Millionen Franken. Die Oberstufe räumt ihr Schulhaus Uze, es wird zum Primarschulhaus. Dieser Weg löst gleichzeitig das Raum-

problem von Oberstufe und Primarschule. Das Projekt ist ausführungsfähig ausgearbeitet, die Kosten sind präzise bekannt.

Variante Neuhof, Herrenhof, Schöntal

Die Primarschulanlagen Neuhof, Herrenhof und die Oberstufenanlage Schöntal werden gleichzeitig erweitert. So entstehen verteilt auf drei Anlagen Platz für 21 Klassen und drei Einfach-Turnhallen. Auch dieser Weg löst das Raumproblem von Oberstufe und Primarschule. Dafür liegen Machbarkeitsstudien vor. Sie rechnen mit Kosten von 66,0 Millionen Franken. Weil

noch nicht projektiert ist, bestehen grosse Unsicherheiten. Um die Variante abstimmungsreif weiterzubearbeiten, sind gut 2 Millionen Franken und ein Jahr Arbeit nötig.

Wichtiger Richtungsentscheid

Die Bürgerversammlung fällt den Richtungsentscheid, ob die gut 2 Millionen Franken ins Budget eingestellt werden sollen und die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger damit später an der Urne über zwei Varianten abstimmen können statt über eine.

Bis am 24. August

Die Sonderausgabe des Uzwiler Blattes vom 7. August ist Grundlage für den Entscheid der Bürgerversammlung. Wir freuen uns, Sie am 24. August 2026 um 20.00 Uhr im Gemeindesaal zu begrüßen.

Dialog

Am 14. und 21. August finden Sie von 8.30 bis 11 Uhr beim Genussmarkt auch Gesprächspartner rund um die Vorlage der ausserordentlichen Bürgerversammlung.